



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 13.12.1927

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89247)

Gjæstoftu d. 13. Dec. 1927.

Lieber Freund!

Heute früh erhielt ich zwei hoch erfreuliche Nachrichten: vom Carlsberg-Fond die Mittheilung, dass ich das ^{Geld} für die Kahun-Publikation bekomme, und von Ihnen die Karte, dass Breasted 60,000 Mark für das Ob. sichergestellt hat. Ich verstehe, dass Freude im „Hotel zum frohlichen Wörterbuch“ herrscht, und meine Freude darüber ist auch tief und innig. 60,000 Mark ist ja viel mehr als ich Breasted vorgeschlagen hatte. Wir rechneten im Sommer in allem mit 50,000 Mark, wofür das Supplement durchgeführt werden könnte. Ich sollte versuchen 6000 Mark zu schaffen und Breasted 8000 \$. Aber es scheint mit sehr runden Zahlen zu rechnen. Jetzt ist also der Weg ganz frei, und man kann auf feste Fundamente bauen. Erwähnen kann bleiben, und es wird vielleicht möglich ihn nach und nach ein wenig besser zu stellen, oder extra Hilfe herbeizuziehen, wenn es nöthig wird. Hinrichs wird froh sein, dass das Werk eine solche grosse Seeschlange wird.

Wie gern möchte ich Breasted in Berlin treffen! Ich hatte gedacht etwa am 6ten Januar zu kommen um ihn zu treffen. Aber noch ist die Koffnung nicht ausgeschlossen. Übrigens werde ich ja alle Hände voll haben, wenn ich nach Berlin komme; denn jetzt geht es ja ernstlich mit dem Kahun Papp. los. Hoffentlich können die Photographen im Museum mobilisiren, damit ich schnell die Photographien haben kann. Ich hoffe auch, dass Fischer weiter mit dem Kahun Papp. arbeiten kann. Es wird eine grosse Sache werden, etwa 200 Tafeln.

Wie ich Ihnen wohl erzählt habe, soll ich auch einige M. R. Papyri für Reissner (California University) publiziren. Die sind derselben Art wie Ihre Kahuner, aber besser erhalten. Ihre Bearbeitung wird für die Berliner Sammlung, glaube ich, förderlich werden.

Ich habe auch vieles anderes in Berlin zu thun. U. A. möchte ich das Material im Ob. für den Gott Allin näher einsehen und vielleicht abschreiben.

Wir haben hier seit langer das herrlichste Wetter gehabt: leichte Frost und

klare Luft. Janna leidet immer an Rheumatismus im rechten Arm;
Sie kann zur Zeit nur ganz wenig schreiben. Jetzt versucht sie eine
neue Behandlung mit elektrischer Massage und Ähnlichem; wir werden
sehen, ob es helfen kann. Der vergangene Sommer war ja für Rheumati-
ker sehr schlimm.

Sie schreiben nicht, wie es Frau's lieben Frau geht. Das letzte, was ich hörte,
war, dass sie noch im Bett lag. Hoffentlich ist sie wieder restituiert. Sonst
würde ich mich bedenken, ob ich im „Hotel zum fröhlichen Wörterbuch“
wohnen könnte.

Ich habe eine Rezension von Gardiners Grammatik für die O.L.Z.
geschrieben, sie liegt da seit Monaten, ist aber noch nicht gedruckt. Ich
weiss nicht warum. Ich bin gespannt, was Sie und Sethe dazu sagen
werden.

Mit herzlichem Grüßen von Haus zu Haus

Fho

H. O. Lange.

225
204.75
2025